



Dr.
Jurgis Szlaza
Treskowstr. 52

13156 Berlin

№ 077 FIRST DAY COVER

100 Jahre deutsche Antarktisforschung

Im August des Jahres 1901 begann die Geschichte der deutschen Antarktisforschung. Die 110-Pf-Sondermarke mit der Abbildung des Forschungsschiffes Gauss ist dem Gedenkblock zum 100jährigen Jubiläum entnommen. Der postalisch echt beförderte Ersttagsbrief trägt neben der detailreichen Marke den offiziellen Ersttagsstempel vom 8. November 2001.

Erich von Drygalski

Leiter der ersten deutschen Antarktisexpedition war der Berliner Geograph Erich von Drygalski (1865-1949). Schon früh reifte in dem Grönlanderfahrenen Forscher der Plan, eine Forschungsreise an den Südpol zu machen. Doch erst als sechs Staaten zum Angriff auf den Pol rüsteten, erhielt er vom deutschen Reich die Genehmigung zur lang ersehnten Forschungsreise. Angesichts der knappen Geldmittel ent-

schloss sich Drygalski, die Expedition mit nur einem Schiff zu wagen.

Die Gauss - eine Spezialkonstruktion

Die „Gauss“ wurde auf der Kieler Howaldt-Werft gebaut. Die Spezialkonstruktion sollte dem Eisdruck einer Überwinterung standhalten und wurde mit einer Mischung aus Pech und Korkmehl gegen die Kälte isoliert. Wo es irgend möglich war, wurde beim Schiffsbau das Eisen durch besonders harte Hölzer ersetzt, um die geplanten geomagnetischen Messungen nicht zu gefährden.

Kaiser-Wilhelm-II. Land

Am 11. August 1901 verließ die Gauss mit 32 Mann an Bord den Kieler Hafen und erreichte am 21. 2. 1902, im antarktischen Sommer, ihr Ziel: die Packeisgrenze vor dem Polarkreis und etwa fünfzig

Kilometer vom Festland entfernt. Die Forscher maßen Temperaturen und den komplizierten antarktischen Erdmagnetismus, sie klassifizierten und zeichneten Tiere und Pflanzen. Sie erkundeten aber auch das nahegelegene Festland, das sie Kaiser-Wilhelm-II.-Land nannten, und kartierten Packeisformationen.

„Antarktische Universität“

Arbeitsmäßig ging Drygalski rein akademisch vor. Er machte aus dem Forschungsschiff „Gauss“ eine „antarktische Universität“, wie die Fachkollegen anerkennend hervorhoben. 1903 musste er vorzeitig zurückkehren. Die abgebrochene Expedition ergab eine Fülle an Daten, dass deren Auswertung fast sein ganzes Berufsleben in Anspruch nahm: Zwischen 1906 und 1931 gab er zwanzig Text- und drei Atlasbände heraus. 1935 trat Drygalski als Siebzigjähriger in den Ruhestand.

Entwurf: Prof. Ernst Kößlinger
Motiv: Forschungsschiff Gauss

Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der
Wertpapierdruckerei GmbH, Leipzig
Größe: 55,0 x 32,8 mm

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
Ausgabetermin: 08. November 2001
Entwurf des Ersttagsstempels: Prof. Ernst Kößlinger